

Rüdiger Dannemann

Georg Lukács zur Einführung

JUNIUS

Inhalt

Prolog	7
1. Stationen eines gelebten Denkens	9
2. Ästhetische Kultur – Zur Entwicklung des ästhetischen Diskurses	21
Die Zerrissenheit der sozialen Welt und die Antinomien des Ästhetizismus	21
Die alltägliche Entfremdung und die Eigenart des Ästhetischen	31
3. Das Prinzip Verdinglichung – Der politisch-philosophische Diskurs	43
Die ursprüngliche Idee einer Philosophie der Praxis ...	43
Das Universum der Verdinglichung	45
Jenseits der formalen Rationalität	52
Die Utopie des Politischen	61
Die Gegenwartsbedeutung des Verdinglichungstheorems	65
4. Wider die Zerstörungen der Vernunft – Der literatur- und philosophiegeschichtliche Diskurs	69
Der Versuch einer Rekonstruktion der Genese philosophischer Unvernunft	69
Eine engagierte klassisch-aufklärerische Ästhetik als Antidot der faschistischen Literaturgeschichte	77
Destruktion und rettende Kritik – <i>Die Zerstörung der Vernunft</i> und die Lebensphilosophie Georg Simmels ..	81

5. Ontologie, Alltag, Ethos –	
Der ethische Diskurs	85
Grundlinien einer marxistischen Verantwortungsethik . . .	85
Ontologie als Kritik der gesellschaftlichen Vernunft . . .	88
Die Ontologie der Entfremdung	91
Das Ethos der Entverdinglichung und der Skeptizismus der ontologischen Wende	94
Schwierigkeiten einer universalistischen Ethik marxistischer Provenienz	98
6. Momentaufnahmen – Zur Wirkungsgeschichte der Werke von Georg Lukács	101
Eine der bizarrsten Beerdigungen der neueren Zeit	101
Peter Bürger und das literaturwissenschaftliche Interesse am Ästhetizismus des frühen Lukács	104
Jürgen Habermas, die Kritische Theorie und die verwehten Spuren des »westlichen Marxismus«	108
Agnes Heller, die Budapester Schule und die Spätphilosophie von Lukács	114
Anhang	
Anmerkungen	125
Literaturhinweise	143
Zeittafel	158
Über den Autor	166